

(† 1422) und erschüttert zugleich seine Stellung als einsamer Exponent des intellektuellen Lebens in St. Albans, mit der Konsequenz, den Katalog ihm zugeschriebener Werke zu überprüfen: Die *Annales Ricardi Secundi et Henrici quarti* werden seinem Zeitgenossen William Wintershill zugesprochen.

P. O.

Catalogus translationum et commentariorum: Mediaeval and Renaissance Latin Translations and Commentaries. Annotated Lists and Guides, Vol. 8, editor in chief Virginia BROWN, associate editors James HANKINS and Robert A. KASTER, Washington, D. C. 2003, The Catholic University of America Press, XXIV u. 365 S., ISBN 0-8132-1300-2, USD 66,95. – Im nach langer Pause – Bd. 7 erschien bereits 1992 (vgl. DA 51, 616) – vorliegenden achten Bd. ist vor allem der umfangreiche Beitrag von Patricia J. OSMOND und Robert W. ULERY, Jr. (S. 183–326) zu Sallust anzudeuten, von dessen Bedeutung als Schulautor im MA die hier in großer Zahl nachgewiesenen *Accessus* und Kommentare, aber auch sein literarisches Nachleben etwa in der *Vita Heinrichi IV.* (MGH SS rer. Germ. 58) zeugen. Mit Thukydides handelt Marianne PADE (S. 103–181) ein stilistisches Vorbild des römischen Historikers ab, das seit dem Ende des 14. Jh. zunächst im griechischen Original, dann auch in lateinischen Übersetzungen die humanistische Historiographie (Leonardo Bruni, Lorenzo Valla), besonders deren Kunst fingierter Reden beeinflusste. Die intensive hochma. Übersetzungstätigkeit im lateinischen Westen in Bezug auf naturkundliches und philosophisches Fachschrifttum kommt in den Kapiteln von Robert B. TODD über Geminus (*Elementa astronomiae*, S. 7–48) und Themistius (Aristoteles-Paraphrasen, S. 57–102) zur Sprache. Wie die Reihe insgesamt birgt auch dieser Band einen Schatz überlieferungsgeschichtlicher, prosopographischer und bibliographischer Informationen, die für das 15. und 16. Jh. naturgemäß besonders dicht sind. Nachträge, Register der benutzten Hss., der behandelten Kommentatoren und Übersetzer und ein kumuliertes Inhaltsverzeichnis der Bände 1–8 runden das eindrucksvolle Werk ab.

P. O.

Michel BANNIARD (Ed.), *Langages et peuples d'Europe. Cristallisation des identités romanes et germaniques (VII^e–XI^e siècle). Colloque international organisé par le Centre Européen d'Art et Civilisation Médiévale de Conques et l'Université de Toulouse-Le Mirail (Toulouse-Conques, juillet 1997) (Médiennes) Toulouse 2002, CNRS – Université de Toulouse-Le Mirail, 269 S., ISBN 2-912025-09-5, EUR 24.* – Der Bd. thematisiert Sprache und sprachlichen Wandel als Spiegel historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen im Früh-MA. Von seinen zwölf, mehr oder minder treffenden Beiträgen werden gesondert angezeigt: Éléonore ANDRIEU, *Identité historique et identité régionale: Aimoin de Fleury entre Ancien Testament et Cité de Dieu* (S. 13–28), sinniert abstrakt über Darstellungskategorien in der *Historia Francorum* Aimoins († nach 1008). – Michel BANNIARD, *La longue Vie de saint Léger:*